

**BESH-WEIHNACHTSFEIER**  
**SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2019**  
**Begrüßung und Weihnachtsansprache R. Bühler**

Ein herzliches Willkommen,  
Bauern und Bäuerinnen,  
Mitglieder,  
KollegInnen und Kollegen,  
alle Freunde und Mithelfer der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch  
Hall !!!

Ein herzliches Willkommen auch rüber in die Herolthalle und in den  
Europasaal!

Ein herzliches Willkommen auch an unsere ausländischen Kollegen und  
Mitarbeiter welche fern der Heimat heute mit uns Weihnachten feiern:

aus Portugal, Rumänien, Ungarn, Serbien, Bosnien, Kroatien, sogar Indien und  
Ghana.

Heute feiern wir wieder unser Fest!  
Ein Fest der Begegnung, der Andacht, der Freude und der Hoffnung!

Wir feiern uns und unseren Bauernstand,  
unsere Tradition und unsere bäuerliche Kultur in der Vorweihnachtszeit.

Mit unserer Gemeinschaft: der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch  
Hall!

Dies ist unser bäuerliches Unternehmen, von Bauern für Bauern. Und wir sind  
mit allem was wir tun nach über 30 Jahren dornenreichem Weg nunmehr mitten  
in der Gesellschaft angekommen.

Und bäuerliche Selbsthilfe tut not und ist wichtiger und aktueller denn je!

Wir dürfen uns auch nicht blenden lassen von den derzeitigen hohen  
Schweinepreisen welche sich aus dem florierenden Export nach China ergeben  
haben. Wie wir wissen sind dies Marktverzerrungen wegen der Afrikanischen  
Schweinepest und werden schnell ineinander zusammenfallen, die Amerikaner  
werden nun nach erfolgter Öffnung des dortigen Importverbots den dortigen  
Markt fluten.

Und gerade deshalb ist es für uns alle wichtig, dass wir solidarisches Wirtschaften üben was sich über alle die vergangenen Jahre bewährt hat: Unsere Erzeugergemeinschaft hat stets in guten und schlechten Zeiten alle Erzeugnisse unserer Mitgliedsbetriebe abgenommen und dies stets zu den besten Preisen. Und als die Erzeugerpreise jahrelang im Keller waren, konnten wir dank der Stärke unserer Gemeinschaft die Preise hoch halten so dass Sie, verehrte Mitglieder, ein gesichertes Auskommen haben auf Ihren Höfen. Und dass unsere jungen Bauern und Bäuerinnen Zukunft haben werden wenn sie die Betriebe übernehmen und unsere Tradition fortsetzen.

Dies ist der einzig nachhaltige Weg für die Existenz unserer Klein- und mittelbäuerlichen Betriebe: dass wir Zusammenhalt pflegen und gemeinsam und stark auftreten auf den Märkten und so die notwendigen Erzeugerpreise erzielen, den fairen Anteil an der Wertschöpfungskette.

Und auch die Bewahrung der Schöpfung ist elementare Grundlage für uns Bauern und unser Leitbild im Sinne Albert Schweizers: Ehrfurcht vor dem Leben – Respekt vor der Schöpfung.

Aus diesem Grund sind wir auch dabei am Runden Tisch der Landesregierung und wirken mit an der neuen Gesetzgebung für den Erhalt unserer Lebensräume und der Biodiversität, für eine nachhaltige Nutzung unserer Natur, diese zu bewirtschaften und nicht zu verwirtschaften.

Und aus diesem Grund hat gerade auch der Ministerpräsident unseres wunderschönen Bundeslandes Baden-Württemberg gerade die letzten Tage zugesagt, dass er am kommenden Hohenloher Bauerntag an Lichtmess hierher zu uns in diese Hallen kommen wird!

Unser Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird als Hauptredner seine Botschaft zu diesen Themen des nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschaftens verkünden.

Und unsere Position zu diesen Themen ist: Umweltschutz, Ressourcenschutz und Bewahrung der Schöpfung durch ökologisch korrekte Landwirtschaft ist ein Thema welches die gesamte Gesellschaft angeht!

Wenn die Gesellschaft bereit ist, ökologisch und nachhaltig erzeugte Lebensmittel einzukaufen und hierfür die korrekten Preise zu bezahlen, dann werden alle unseres Bauern diese Märkte entsprechend bedienen.

Dabei sehen wir das Ziel von 40-50 % Bio durchaus als realistisch, in unserer Erzeugergemeinschaft sind wir ja bereits bei gut 32 % gelangt.

Und ich möchte auch deutlich sagen, dass wir neben dem ökologischen Landbau auch parallel die integrierte Landwirtschaft aufnehmen, gut 2/3 unserer Mitgliedsbetriebe arbeiten nach diesen Prinzipien und wir werden wie die letzten 30 Jahre dies auch in Zukunft so beibehalten.

In der praktischen Umsetzung heißt dies für uns:

die regionale Erzeugung von umweltverträglichen, gesunden und hochwertigen Erzeugnissen wie sie die Verbraucherschaft wünscht und honoriert,

die Wertschöpfungskette abbilden vom Feld bis auf den Teller, die gezielte Vermarktung über die Metzgerfachgeschäfte Hotels und des Einzelhandels in den Premium-Märkten um damit den korrekten und fairen Preis für unsere bäuerlichen Mitgliedsbetriebe zu generieren.

Und glauben Sie mir: dies ist der einzig zukunftsfähige Weg für unsere heimischen Bauernhöfe. Mit diesen Konzepten liegen wir richtig. Sei es das Hällische Landschwein, das Boeuf de Hohenlohe, das Hohenloher Lamm, der Heumilchkäse oder der Gewürzanbau: in allen Bereichen erzielen wir die beste Preise bundesweit oder gar europaweit.

Aber wir haben auch weitere Themen welche wir im kommenden Jahr wieder massiv einbringen werden: Die Bauernrente.

Leider ist unsere Petition im Bundestag in Berlin für die gleichberechtigte Bauernrente im ersten Anlauf nicht durchgekommen.

Wir werden hier nachlegen. Denn:

Wir wollen dass unsere Altenteiler ihren Ruhestand würdig und finanziell abgesichert erleben dürfen!

Wir wollen dass unsere Altenteiler gleichbehandelt werden in unserer Gesellschaft, dass ihre durchschnittliche Rente nicht weiterhin 466 € beträgt, weniger als das Existenzminimum!

Wir wollen dass die Grundrente welche derzeit von allen Parteien eingefordert wird, auch für Bauern und Bäuerinnen gilt. Wir sind nicht Menschen 2. Klasse nur weil wir nicht so gut organisiert sind wie die Arbeiterschaft.

Dieses großes Unrecht und muss in die Öffentlichkeit getragen werden und einer Regelung zugeführt werden für die Gleichberechtigung unserer Altbauern und – Bäuerinnen. Wir werden hier erneut aktiv werden im kommenden Jahr 2020.

Nun darf ich noch darauf hinweisen dass die Region Hohenlohe seit Mitte dieses Jahres als anerkannte Bio-Musterregion ausgewiesen ist.

Dies haben wir über unsere Stiftung Haus der Bauern erreicht. Vor gut einem Jahr haben wir den Antrag hierzu beim Land Baden-Württemberg eingereicht und hatten Erfolg damit.

Ich danke an dieser Stelle insbesondere Vogt und Christoph Zimmer mit Team für die höchst kompetente Ausarbeitung des Antrags als auch Dr. Walter Döring für die Abstimmungen im politischen Umfeld hierzu.

Seit 1. Juli 2019 sind wir nun also die Bio-Musterregion Hohenlohe mit Sitz und Geschäftsstelle bei der Stiftung Haus der Bauern auf Schloss Kirchberg.

Dort wurden auch  
Wie die 1. Öko Marketingtage,  
das World Organic Forum,  
die Summerschool mit Partneruniversitäten,  
zahlreiche Seminare zur Fachkraft Bio  
und vieles mehr.

Hierzu all unser Dank an Christoph Zimmer

Ich darf auch noch kurz unsere Arbeit bei den Vereinten Nationen in New York und Genf ansprechen. Wir sind hier seit Sommer 2017 im Wirtschafts- und Sozialausschuss vertreten mit Rede- und Vorschlagsrecht. Im Zentrum steht hier unser Engagement für die Grundrechte der Bauern und wir haben mit unserem internationalen Bauernkongress im Jahre 2017 entscheidend dazu beigetragen, dass am 19. Dezember letzten Jahres auf der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York die weltweite Deklaration für die Grundrechte der mit fast 75 % der Delegierten angenommen wurde.

Dies hat insbesondere auch Auswirkungen auf nationale Ebene wie zum Beispiel bei der Durchsetzung einer gleichberechtigten Bauernrente!

Nun gedenken wir unseren Verstorbenen:

Gründungsmitglied BESH und ZVSH Albert Dürr, Eichhof bei Niederstetten  
Gründungsmitglied ZVSH Werner Leonhard aus Reichenbach

War auch 2. Vorsitzender seit Gründung

Betriebsberater Sylvester Schlipf welcher sich trotz Krankheit bis zum letzten Tag für seine Erzeugerbetriebe eingesetzt hat

Metzgermeister Rainer Dierolf welcher die Schinkenmanufaktur und die  
Wildmanufaktur geleitet hat  
Unseren sehr geschätzten Koch im Mohrenköpfe Michael Schmid  
Und erst vor zwei Wochen Roland Blum in noch jungen Jahren.

Wir gedenken den allzu früh von uns gegangenen Kollegen und bewahren sie in  
unseren Herzen. Gott möge Sie in sein Reich aufnehmen.

Rudolf Bühler, 14.12. 2019